Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **67 (1976)**

Heft 21

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS

Kommission für Energietarife

An ihrer Sitzung vom 16. September 1976 sprach sich die Kommission für Energietarife unter dem Vorsitz von Herrn F. Hofer, Direktor der BKW, über die energiewirtschaftliche Lage der Schweiz aus. Es konnte festgestellt werden, dass die Energieversorgungslage durch die teilweise recht ergiebigen Regenfälle in den letzten Wochen trotz der vorhergegangenen aussergewöhnlichen Sommertrockenheit nicht allzu kritisch ist. Die nötigen Stromimporte konnten getätigt werden, allerdings zu relativ hohen Preisen.

Neben der Bereinigung der Programme für die in diesem Herbst in deutscher und französischer Sprache vorgesehenen Tarifkurse konnte der Bericht der Arbeitsgruppe «Substitutionsmöglichkeiten» genehmigt werden. Ein weiterer Bericht der Arbeitsgruppe «Tarifierung von Ergänzungsenergie» wurde zur nochmaligen Überarbeitung zurückgestellt. *Mz*

Commission pour les tarifs d'énergie électrique

Lors de sa séance du 16 septembre 1976, la Commision pour les tarifs d'énergie électrique, présidée par Monsieur F. Hofer, directeur des FMB, commenta la situation de l'économie énergétique de la Suisse. On a pu constater que, à la suite des pluies très abondantes par endroit qui sont tombées ces dernières semaines, l'approvisionnement électrique n'est pas trop critique, malgré l'été extrêmement sec que nous venons de vivre. On a pu réaliser les importations d'électricité nécessaires, cela toutefois à des prix relativement élevés.

Outre la mise au point des programmes concernant les cours d'instruction sur la tarification qui auront lieu cet automne en langue allemande et française, la Commission approuva le rapport sur les «Possibilités de substitution du pétrole par l'électricité», élaboré par un groupe de travail. Un autre rapport sur le thème «Tarification de l'énergie d'appoint», a été mis en suspens, car il devra être revu. *Mz*

Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS

Einweihung der Speicherkraftwerkanlage Emosson

Über 20 Jahre nach der Gründung der Kraftwerkgesellschaft «Electricité d'Emosson SA» am 9. Juli 1954 konnte das Hochdruck-Speicherkraftwerk nun am 1. Oktober 1976 feierlich eingeweiht werden. Das französisch-schweizerische Partnerwerk, an dem die Electricité de France mit 50 %, die Motor-Columbus AG, Baden, sowie die Aare-Tessin AG für Elektrizität, Olten, mit je 25 % beteiligt sind, ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die der Gesellschaft konzedierten Wasserkräfte stammen zu gleichen Teilen aus Frankreich und der Schweiz, und beide Länder gelangen auch im gleichen Verhältnis in den Genuss der erzeugten elektrischen Energie [1]).

In seinen Begrüssungsworten anlässlich der Einweihungsfeier konnte der Präsident des Verwaltungsrates der Gesellschaft, Herr M. Kohn, allen am Bau dieses gelungenen Werkes Beteiligten seinen Dank aussprechen. Anschliessend ergriffen die für den Kraftwerkbau zuständigen Fachminister beider Länder, Bundesrat Willi Ritschard und Minister Michel d'Ornano, das Wort. Nachfolgend ist ein kurzer Auszug aus der Festansprache von Bundesrat Ritschard wiedergegeben.

«Ich freue mich, dass mit Emosson ein so bedeutendes, neues Speicherwerk geschaffen werden konnte. Hydraulische Werke sind ja an sich zu schönen Träumen in der Energiewirtschaft geworden. Sicher konnten sie auch nicht alle problemlos gebaut werden. Es waren auch hier stets grosse Schwierigkeiten zu überwinden. Aber die emotionsgeladenen Glaubenskriege, wie sie wegen den Kernkraftwerken heute auf der ganzen Welt geführt werden, oder sogar widerrechtliche Gebäudebesetzungen, wie sie in Kaiseraugst stattgefunden haben, sind dabei nie erlebt worden. (Hier oben in Emosson wäre es allerdings auch etwas kälter gewesen, um im Freien zu schlafen.)

Und dann – das ist erfreulicher – ist dieses Werk hier ein Gemeinschaftswerk. Wir haben es gemeinsam mit unsern Freunden aus Frankreich errichtet. Und es gibt sicher wenig, was Länder und Völker derart zu verbinden vermag als gemeinsame Werke, die man zu friedlichen Zwecken errichtet hat.

Die Erstellung eines solchen Werkes, das die Grenzen von zwei souveränen Staaten überschreitet, setzt nicht nur viele gegenseitige Einsichten und viel Verständnis voraus. Wir haben hier nicht Mauern errichtet, die trennen, sondern solche, die verbinden. Das wäre nicht denkbar, wenn ein Partner nur nehmen könnte und wenn der andere nur zu geben hätte. Die Pfeile der Wohltaten müssen hier in beide Richtungen weisen.

Staumauer und Stausee Emosson

Die Energie, die in diesem Werk erzeugt wird, wird zu gleichen Teilen beiden Partnern gehören. Natürlich geht diese Teilung davon aus, dass das Wasser über längere Zeit hinweg von beiden Ländern her zufliesst. Damit ist gegenseitig eine Vorschussleistung an Vertrauen erbracht worden.

Es gibt nicht nur dieses produzierende Werk allein. Es ist hier auch an einer weitern Stelle das schweizerische Versorgungsnetz mit jenem Frankreichs verbunden worden. Auch damit wird die Zusammenarbeit gefestigt. Und dieses Werk Emosson hat schliesslich sehr viel dazu beigetragen, dass man die Zusammenarbeit auch auf das Gebiet der Kernenergie übertragen konnte.

Schweizerische Elektrizitätswerke sind an den Kernkraftwerken Bugey und Fessenheim beteiligt. Die Electricité de France anderseits ist ein Gründungspartner bei Kaiseraugst.

Ich begrüsse diese gegenseitigen Beteiligungen. Sie sind nicht nur Nabelschnüre, die uns verbinden. Sie erhöhen auch die Versorgungssicherheit der nationalen Stromnetze. Ausfälle und kurzfristige, regionale Mangellagen lassen sich durch diese Zusammenarbeit leichter überbrücken.» *Mz*

[1]) Ausführliche Beschreibungen des Werkes Emosson finden sich im Bulletin SEV, «Seiten des VSE», 64(1973), Nrn. 22, 24 und 25.